



WESTFÄLISCHE
WILHELMS-UNIVERSITÄT
MÜNSTER

› Ein gerechteres globales Gesundheitssystem

Prof. Dr. Thomas Pogge (Yale University)

20. April 2011 | 18:00 Uhr | Hörsaal F2



wissen.leben
WWU Münster



**NORMENBGRÜNDUNG
IN MEDIZINETHIK
UND BIOPOLITIK**

KOLLEG-FORSCHERGRUPPE | WWU MÜNSTER

WELTARMUT UND GESUNDHEIT

Rund ein Drittel aller menschlichen Todesfälle gehen auf armutsbedingte Ursachen zurück. Armut erhöht die Krankheitsanfälligkeit, z.B. durch chronische Unterernährung, die inzwischen rund eine Milliarde Menschen betrifft. Armut blockiert aber auch den Zugang zur Medizin: zu Ärzten und zu optimalen Medikamenten, die es für viele Tropenkrankheiten noch gar nicht gibt. Durch kreative Reformansätze ließe sich der Gesundheitsrückstand der Armen erheblich verringern.

Von welcher Art solche Reformen sein müssten, wird Professor Pogge in seinem Vortrag erläutern. Zusammen mit einem internationalen und interdisziplinären Expertenteam hat er den „**Health Impact Fund**“ entwickelt – ein alternatives Anreizsystem für die Pharmaforschung, das einen Zugang zu essentiellen Medikamenten auch für die Armen ermöglichen soll. Thomas Pogge ist Professor für Philosophie und Internationale Angelegenheiten an der Yale University, USA, und Professorial Fellow am Centre for Applied Philosophy and Public Ethics der Australian National University. Im April ist er als Fellow der Kolleg-Forschergruppe „Normenbegründung in Medizinethik und Biopolitik“ zu Gast an der WWU Münster.

